

## Initiativen Fluglärm in Mainz und Rheinhessen Besprechungsnotiz vom 12. Mai 2016

1. Änderung der Tagesordnung: nein
2. Einwände zur Besprechungsnotiz vom 14. April 2016: nein
3. Organisation:
  1. Berichte der Arbeitsgruppen / Vereine:

Bettina Appelt: Danke an die Teilnehmer des am 8. Mai nachgeholten **Rosenmontagszuges** – „Festumzug 200 Jahre Rheinhessen“. Text + Bilder siehe: <http://www.flughafen-bi.de/>

Hannelore Feicht: Anlässlich des Eröffnungskonzertes **Rheingau - Musikfestival** im Kloster Eberbach richtet die „*Initiative gegen Fluglärm Mainz*“ wieder eine **Mahnwache** aus. Am Samstag, 18. Juni 2016 von 16:30 bis ca. 18:30 Uhr an der Zufahrtsstraße von Kiedrich zum Kloster. Das diesjährige Motto: **Klanggewalten!** Themenbezogene Plakate und Plakate mit den Portraits der Ausbaubefürworter werden vor Ort an die Teilnehmer der Mahnwache verteilt. Wir bilden wieder entlang der Zufahrtsstraße ein Spalier. Kommt in festlicher (Konzert) - Kleidung. Einer der Sponsoren ist die Lufthansa!  
<http://www.rheingau-musik-festival.de/sponsoren-foerderer/unsere-sponsoren/>

Joachim Alt: Die **Unterschriften – Aktion** für eine Petition an die Landesregierungen Hessen und Rheinland – Pfalz zur unverzüglichen **Messung von ultrafeinen Partikeln** im Umfeld des Flughafens Frankfurt. Die Aktion wird nach der Veranstaltung „*Rheinradeln*“ am 22.5.2016 abgeschlossen. Die Unterschriftenlisten bitte an Joachim Alt. Ggf. per Post, Bodenheimer Str. 19, 55129 Mainz.

Erwin Stufler:  
In der neuen **Landesregierung** Rheinland Pfalz ist im Umweltministerium wie bisher Herr Dr. Thomas **Griese, Staatssekretär** unser Ansprechpartner.

Die „*Initiative gegen Fluglärm Mainz*“ plant im Herbst 2016 in Mainz unter Mitwirkung der Landesregierung einen **Kongress** über die **gesundheitlichen Beeinträchtigungen** durch den **Flugverkehr**.
  2. Berichte der Fachgruppen: keine
4. Aktionen: Einziger Hauptpunkt, entsprechend der Sitzung am 14.4.2016, ist die **Zusammenstellung der Fragen an die FLK**, für die Veranstaltung am 18. Mai 2016 im Ratssaal des Mainzer Rathauses. Die „*Kommission zur Abwehr des Fluglärms*“ (FLK) hat dazu eingeladen.  
<http://www.flk-frankfurt.de/seite/de/fluglaerm/02/WB/Startseite.html>  
<http://www.fluglaerm-rheinhessen.de/news/details/artikel//buergerfragestunde-der-fluglaermkommission-am-18052016-in-mainz.html>
  1. Durchgehen / Kenntnis der bereits **eingesandten** Themenvorschläge der GHL:  
Die Aufgabe der FLK muss die Reduzierung der Lärmbelastung sein. Lärmverschiebung wird von den Teilnehmern der Besprechung mehrheitlich abgelehnt.
  2. **Sammeln der Themenvorschläge** aus dem Kreis der Teilnehmer:  
Darüber ergab sich eine lebhafte Diskussion zu Flugrouten, Fluglärm in einzelnen Orten / Gebieten, Südumfliegung, Minderung des Fluglärms usw.  
Eine große Mehrheit der Anwesenden ist der Überzeugung, dass unsere Fragen sich an den **Zielen des „Bündnis der Bürgerinitiativen“** (BBI) orientieren.

<http://www.flughafen-bi.de/unsereziele.htm>

Besonders der anwesende Verkehrspilot konnte die Möglichkeiten aufzeigen, mit der jedes Flugzeug die vorgegebenen Abflugrouten exakt einhalten kann. Das in allen Verkehrsflugzeugen eingebaute „Flight Management“ steuert nach dem Start genau die Route, die über die „Database“ vorgegeben ist und gleicht unterschiedliche Flugbedingungen selbstständig aus. Zu ausfransenden effektiven Flugspuren kommt es durch fehlende Steuerparameter in der „Database“. Für die Erstellung und Lieferung einer vollständigen „Database“ ist DFS verantwortlich.

3. **Priorisieren** und ordnen der **Themenvorschläge**:

Es wird vorgeschlagen die Themen in folgender Reihenfolge zu bearbeiten:

1. **Allgemeine Erwartung** der Bürger an die Fluglärmkommission Frankfurt, sich für die Reduzierung von Flug-Lärm und Schadstoffen im gesamten belasteten Rhein-Main-Gebiet einzusetzen, die vom Luftverkehr des Frankfurter Flughafens ausgehen. Auch unter Nutzung der Relativierung des Kapazitätsziels der Planfeststellung, durch das Bundesverwaltungsgericht am 10.12.2015 (BVerwG 4 C 15.14) auf den aktuellen Kapazitätsbedarf.
2. **Abflugverfahren**: Lärm- und Schadstoffbelastung, Spurgestaltung, Spurtreue, Flachstartverfahren, Steigfähigkeit, Direkts (Freigabe der Spurbindung durch der Fluglotsen), Geschwindigkeitsbegrenzung, verkürzte Startbahn, ab- oder unabhängiger Betrieb der Parallelbahnen und der Startbahn 18 West
3. **Anflugverfahren**: Heranführen der Flugzeuge an den Endanflug, Green Approach oder Warteräume, Tiefflugsystem oder CDA aus Reiseflughöhe 10.000ft (natürlicher, kontinuierlicher Sinkflug ohne Einsatz von Triebwerken), „Steeb Approach“ (steiler Sinkflug), Geschwindigkeitsbegrenzung, verkürzte Landebahn, ab- oder unabhängiger Betrieb der Parallelbahnen und der Landebahn Nordwest
4. Definition und Steuerung der Lärminderungsziele (Lärmobergrenzen), ersetzen des Frankfurter Fluglärmindex nach Prof. Wörner durch eine effektive Kontrolle und Steuerung der Erfolge. Verfolgung von Verstößen.

Gerd Schmidt wird anhand der Diskussion relevanten Fragen zusammenstellen. (Anlage)

5. Politik: entfällt

6. Veranstaltungen:

1. 18.5.2016, 19:00 **FLK - Fragestunde** in Mainzer Rathaus: Siehe oben Pkt. 4.
2. Bettina Appelt:  
Einladung zur **Mitgliederversammlung „Lebenswertes Mainz und Rheinhessen“** am 19. Mai 2016 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus St. Bernhard, Hans-Böckler-Str. 19 in MZ-Bretzenheim. <http://www.lebenswertesmainz.de/>
3. Am Freitag 20. Mai 2016 **Mahnwache** anlässlich der **FRAPORT-Hauptversammlung**: Mehrere BIs rufen zur Mahnwache auf. Vor der Jahrhunderthalle, Pfaffenwiese Nr. 301 in Frankfurt, 9:00 – 10:30 Uhr.  
<http://www.scheffler.bplaced.net/wordpress/terminliste/hauptversammlung-fraport-ag>  
<http://fuer-floersheim.de/>
4. Roland Beckhaus: Am 22. Mai 2016 „**Rheinradeln**“, Fraport als Sponsor! + deren Infomobil in Guntersblum. Mit einem **Infostand der „Initiative gegen Fluglärm in Rheinhessen“** können sich Besucher + Radler auch über die negative (Fluglärm) – Seite von Fraport informieren. <http://www.fluglaerm-rheinhessen.de/>  
<http://www.worms.de/de-wAssets/docs/veranstaltungen/2016/RR-2016-Broschuere.pdf>

5. 1. Juni 2016, 19:00 Uhr „*FIKTIONEN NEBEN FAKTEN*“: literarische Reise durch die **Protestgeschichte der Startbahn West**, Lesesaal des Stadtarchivs, Hauptmann-Scheumann-Weg 4, Rüsselsheim
  
6. 5. Juni 2016, 14:00 bis 17:00 Uhr „*SONNTAGSSPAZIERGANG*“ RELOADED, Treffpunkt: Vereinsheim des SKG Walldorf, In der Trift 5-7, Mörfelden-Walldorf.  
Vor knapp 35 Jahren, nach der Räumung des Hüttendorfs im Flörsheimer Wald am 2. November 1981, lud die Bürgerinitiative gegen die Flughafenerweiterung Rhein/Main erstmals zu einem sogenannten „Sonntagsspaziergang“ an das Baugelände der Startbahn West. Die „Sonntagsspaziergänge“ stehen in der Erinnerung vieler Beteiligter bis heute sinnbildlich für eine politische und bürgerliche Bewegung, die das Rhein-Main-Gebiet entscheidend prägte und bis heute sichtbare Spuren hinterlassen hat.

Studierende der Geschichte der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz laden dazu ein, sich gemeinsam mit Zeitzeugen auf einen Sonntagsspaziergang entlang einer historischen Strecke zu begeben. Eintritt frei

7. Sonstiges:

Dietrich Elsner, Sprecher der Initiativen  
Karl-Heinz Hook, BI MZ-Lerchenberg

Anlage: Fragen von Herrn Gerd Schmidt, Laubenheim, die von Frau und Herrn Geißner vorgetragen werden

1. Zusätzliche Fluglärmbelastung durch Nichteinhaltung der Ideallinie der Südumfliegung für Nauheim, Trebur, Nackenheim, Bodenheim, Mainz-Laubenheim, Mainz-Hechtsheim, Mainz-Weisenau

Die Fluglärmbeauftragte des hessischen Verkehrsministeriums, Frau Regine Barth, hatte in der FLK über die Verbesserung der Routeneinhaltung der Südumfliegung berichtet. Die Navigationsgenauigkeit auf den Abflugstrecken der Südumfliegung (MASIR-M und TABUM-M) soll durch Eintragung von zusätzlichen Navigationspunkten in die database des Flight Management Systems (FMS) und die Vorgabe von Flugradien erhöht werden. Die Ergänzungen sollen durch Rechtsverordnung des BAF festgelegt werden.

a) Warum muss hierfür eine Rechtsverordnung, die evtl. erst ab 2017 in Kraft tritt, erlassen werden und warum können die Eintragungen nicht durch sofortige Ergänzungen der database des Flight Management Systems erfolgen?

b) Ist mit diesen Maßnahmen eine Verbesserung der Navigationsgenauigkeit ohne Begrenzung der Eigengeschwindigkeit (indicated airspeed) im Kurvenflug überhaupt möglich?

c) Wird mit der Rechtsverordnung die Einhaltung der Ideallinie gewährleistet oder werden dadurch nur die bisherigen Abweichungen legalisiert? Oder soll die Rechtsverordnung evtl. dazu dienen, den unabhängigen Betrieb der Parallelbahn und der Startbahn-West zu sichern?

2. Flugverfahren

a) Warum wird bei Ostbetrieb der südliche Gegenanflug (führt über Rheinhessen) nicht ebenso um 300m angehoben, wie es beim nördlichen Gegenanflug (führt über Wiesbaden) erfolgt ist?

b) Warum wird bei Westbetrieb die Nachtroute nur wenig bis überhaupt nicht geflogen?

3. Nach dem BVerwG-Beschluss vom 10. Dezember 2015 muss der VGH Kassel alle Möglichkeiten prüfen, ob sich unter Lärmgesichtspunkten eine andere Flugroute als die Südumfliegung als vorzugswürdig aufdrängt. Das rheinland-pfälzische Verkehrsministerium hatte hierzu im Februar 2012 in einem Gutachten lärmärmere Flugrouten, die übrigens auch die Lärm-Doppelbelastungen des Mainzer Südens vermeiden, vorgestellt.

Wird die Fluglärmkommission die uneingeschränkte Einbeziehung dieses Flugroutengutachtens in die anstehenden Prüfungen gutheißen und fordern?